# zum **Informationsabend** für Eltern und Berufsbildende **Büroassistent:innen**

20. September 2021,18.00 bis ca. 20.30 Uhr

W001

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

# BERUFSBILDUNGPLUS.CH
## DER WEG DER PROFIS.

Eine Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt

wirtschaftsschule thun

# lerne - werde

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule thun

# DUAL ist GENIAL

**LERNE – WERDE**
**KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS**
**DREIBEIN**

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

# Mit Bildung durchstarten!

**WST** seit **1894**.

# PROGRAMM

| | | |
|---|---|---|
| 1. Teil | Generelle Orientierung | 18.00–19.00 Uhr<br>W001 |
| 2. Teil | weitere Informationen | 19.00–19.30 Uhr<br>W001 |
| 3. Teil | Apéro | 19.30–20.30 Uhr<br>im Lehrerzimmer |

wirtschaftsschule
thun

# 1. Teil: Büroassisten:innen an der WST

wirtschaftsschule thun

# 1. Die Schulleitung

**Daniel Gobeli**
Rektor
Mail

**Katinka Zeller**
Konrektorin Kaufmännische Berufe/
Berufsmaturität
Mail

**Jürg Dellenbach**
Konrektor Detailhandelsberufe,
stellvertretender Rektor, Leiter Grundbildung
Mail

**Stefan Zbinden**
Konrektor, Leiter Weiterbildung
Mail

**Marc Matti**
Konrektor, Schulleiter Gstaad
Mail

wirtschaftsschule thun

# und die Lehrpersonen

Maja Kämpfer, Klassenlehrperson
Deutsch (DE), Fachkundige Individuelle Begleitung (FiB)

Nicolas Glauser
Sport (SP)
Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

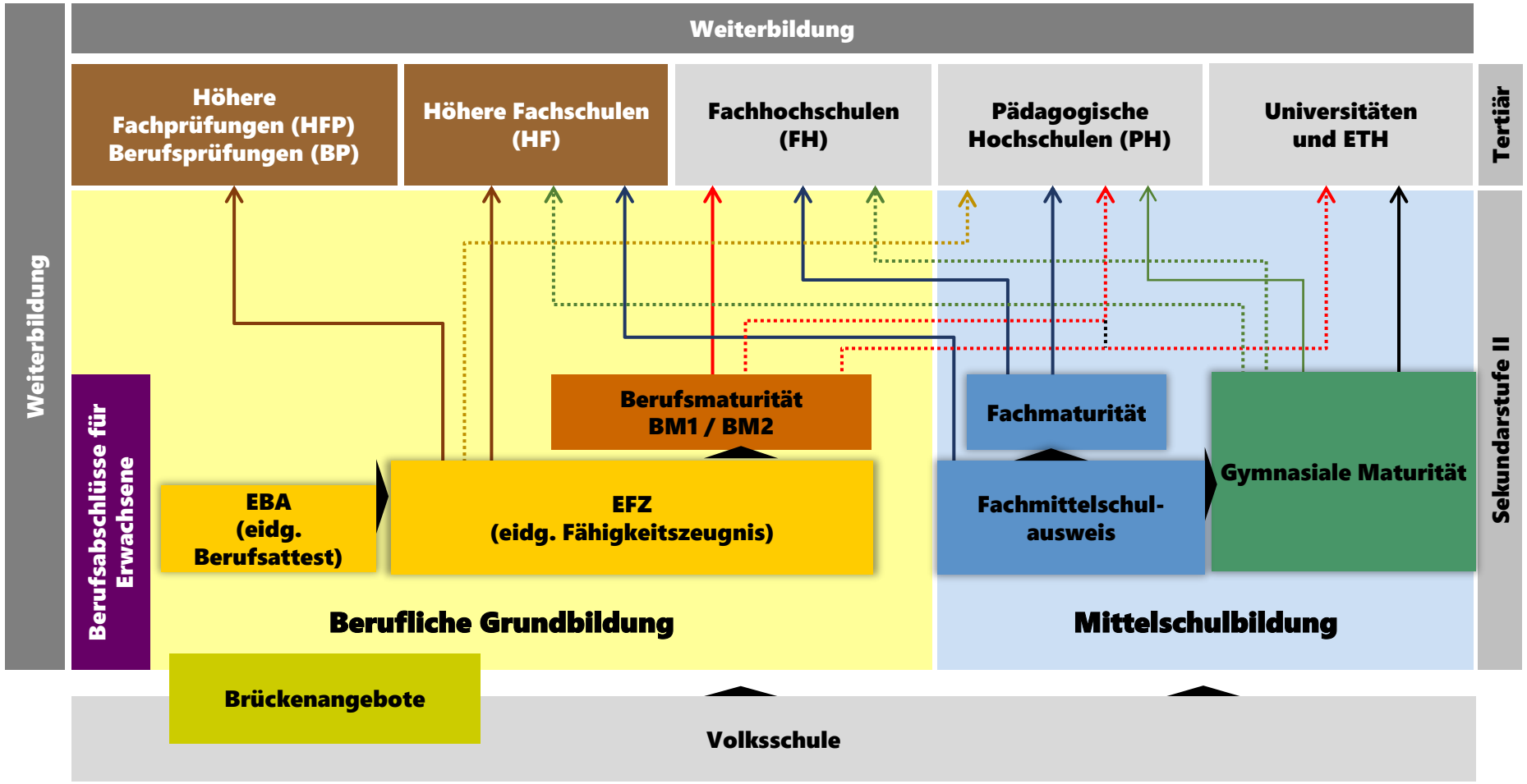
Doris Glogger
Information, Kommunikation, Administration (IKA)

Benno Kälin
Wirtschaft und Gesellschaft (WuG)

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule thun

# Kein Abschluss ohne Anschluss




Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule thun

# 2. Ausbildungspartner und Lernorte

**Lehrbetrieb**
Branchen-verbände

**Lernende(r)**
Eltern

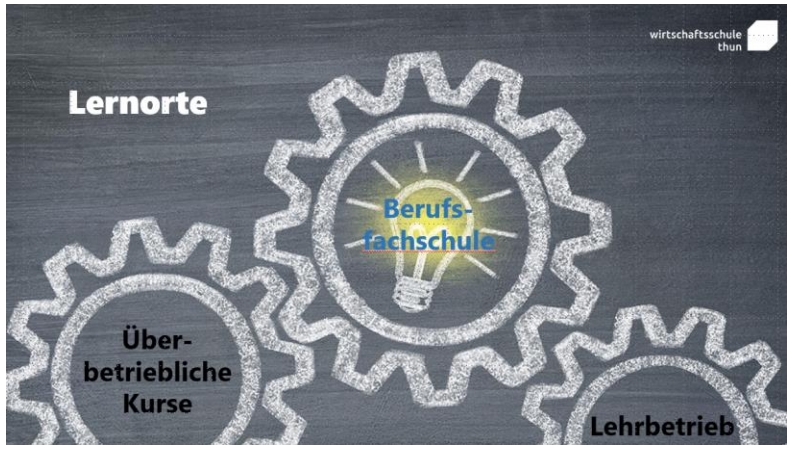
Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA)
**Ausbildungsberatung**

**Berufsfachschule**

# 2. Ausbildungspartner und Lernorte

- Lehrbetrieb und Lernende sind Vertragspartner.
- Im Hintergrund sind die Branchenverbände (OdA, Organisationen der Arbeitswelt) und bei den Lernenden die Eltern.
- Durch die Ausbildung hindurch, werden die Eltern loslassen müssen oder vielleicht dürfen → im 3. Lj. sind die meisten Lernenden volljährig.
- Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt ist zuständige Behörde für die Zulassung des Betriebs als betrieblicher Ausbildungsort.
- Die Ausbildungsberatung des Mittelschul- und Berufsbildungsamt, ist für Fragen der Lernenden, der Lehrbetrieben, aber auch der Eltern da.
- Die Wirtschaftsschule ist *nicht* Vertragspartner.
- Sie trägt aber die Ausbildungsverantwortung für den schulischen Teil, kann beraten, empfehlen und unterstützen.

# Lernorte

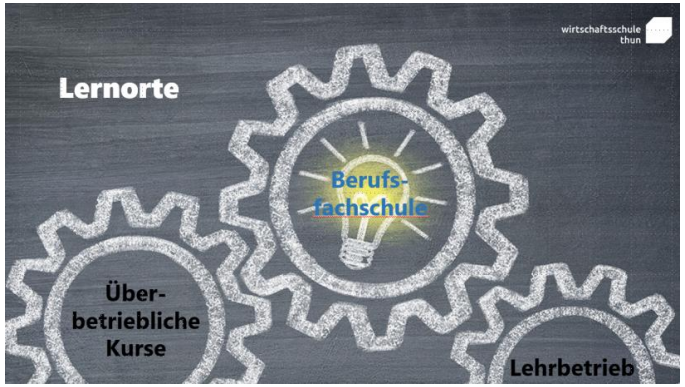



wirtschaftsschule thun

## Die Lernenden absolvieren ihre Ausbildung drei Lernorten:

1. im Lehrbetrieb findet die praktische Ausbildung statt. Kontaktpersonen sind die Berufs- und Praxisausbildner:innen
2. in den überbetrieblichen Kursen erfolgt die «theoretische» Ausbildung des Branchenwissens. Der Kontakt geht über den Lehrbetrieb
3. an der Berufsfachschule findet die schulische Ausbildung statt. Unterrichtet werden die Fächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft (WuG), Information, Kommunikation, Administration (IKA) und als Ausgleich wichtig: Sport. Kontaktpersonen sind: Abteilungsleitung, Klassenlehrpersonen und Lehrpersonen

# Anteil der Lernorte




Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

1. im Lehrbetrieb im Durchschnitt: 3.5 Tage/Wo.
2. überbetriebliche Kurse: 5 Tage Präsenz und 2 Tage angeleitete Selbstlernphasen
3. Berufsfachschule im Durchschnitt: 1.5 Tage/Wo.

820 Lektionen, davon 80 Lektionen Sport

# Kompetenzen

wirtschaftsschule thun

Fach-kompetenz

Methoden-kompetenz

Selbst-kompetenz

Sozial-kompetenz

# Fachkompetenzen

a. **Kommunikation** im Betrieb und **Umgang** mit Kund:innen

b. Erstellen von **Dokumenten**

c. Arbeiten in betrieblichen **Abläufen**

d. **Terminplanung**

e. Umgang mit **Büroeinrichtungen**

f. Umgang mit **Daten**

g. Zusammenhänge in **Wirtschaft und Gesellschaft** verstehen

h. Beherrschen der **Standardsprache** und der verschiedene Formen der **Kommunikation**

# Methodenkompetenzen

a. effizientes und systematisches **Arbeiten**
b. vernetztes **Denken** und **Handeln**
c. erfolgreiches **Beraten** und **Verhandeln**
d. wirksames **Präsentieren**

# Sozial- und Selbstkompetenzen

a. Leistungsbereitschaft
b. Kommunikationsfähigkeit
c. Teamfähigkeit
d. Umgangsformen
e. Lernfähigkeit
f. Ökologisches Bewusstsein

wirtschaftsschule thun

Sowohl in den Leistungszielen der schulischen Ausbildung als auch in den Leistungszielen der betrieblichen Ausbildung sind Fach-, Methoden- und Sozial- und Selbstkompetenzen enthalten:

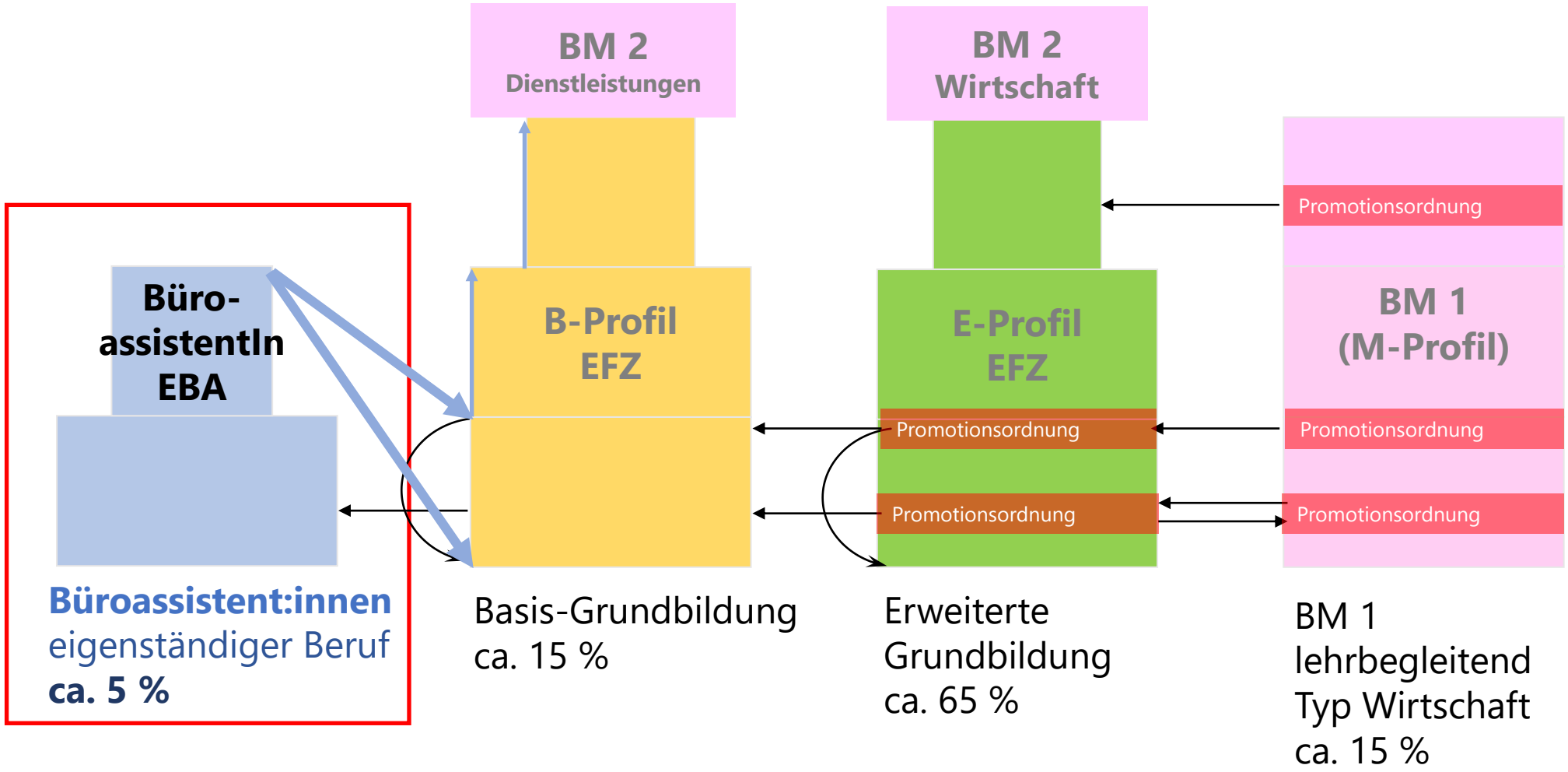
- Fachkompetenz (Lehrpläne auf unserer Website greifbar)
- Methodenkompetenz (Wissen um den Weg, z. B. wie neues Wissen erarbeiten)
- Sozial- und Selbstkompetenz (Umgang mit sich und den andern)

Die betriebliche als auch die schulische Ausbildung sind gleich gewichtet – in beiden muss am Schluss eine genügende Note erzielt werden

# Qualifikationsverfahren (LAP)

wirtschaftsschule
thun

# 3. Zwei Berufe: EBA und EFZ



# 4. Schulische Ausbildung – Schultage

| Semester | Schultage |
|---|---|
| 1. Semester | **2** Schultag (17 Lektionen) |
| 2. bis 4. Sem. | 1 Schultag (9 Lektionen) |
| | |
| plus evtl. ½ Tag Freikurse ab dem 2. Semester | |

# Fächer und Lektionen

| Fach | 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester |
|---|---|---|---|---|
| Deutsch | 6 | 2 | 2 | 2 |
| IKA | 5 | 3 | 3 | 3 |
| WuG | 4 | 2 | 2 | 2 |
| Sport | 2 | 2 | 0 | 0 |
| **Total Lektionen** | **17** | **9** | **7** | **7** |

# Schulische Grundbildung (2)

Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt.

- Standortbestimmung im Dezember des 1. Semesters (mit Blick Übertritt in eine B-Profil-Ausbildung)

  → gemeinsame Beurteilung der Lehrpersonen für Freikursbesuche

- Ergänzungsfächer ab dem 2. Semester
  - Freikurs/Zusatzkurs Fremdsprache Französisch *oder* Englisch
  - Freikurs/Zusatzkurs Wirtschaft und Gesellschaft

wirtschaftsschule thun

# Zusatzkurse für EBA-Lernende

Neu

**Zusatzkurs für EBA-Lernende (WG)**
Freikurse, Wirtschaft

**Zeitraum:** 15.02.2022 - 31.05.2023

Di
10:30-
12:05

Kursdetails

Neu

**Zusatzkurs für EBA-Lernende**
Freikurse, Englisch

**Zeitraum:** 15.02.2022 - 30.05.2023

Di
08:35-
10:10

Kursdetails

Neu

**Zusatzkurs für EBA-Lernende**
Freikurse, Französisch

**Zeitraum:** 15.02.2022 - 30.05.2023

Di
08:35-
10:10

Kursdetails

Neu

**Zusatzkurs für EBA-Lernende (WG)**
Freikurse, Wirtschaft

**Zeitraum:** 17.02.2022 - 01.06.2023

Do
13:50-
15:35

Kursdetails

Neu

**Zusatzkurs für EBA-Lernende**
Freikurse, Englisch

**Zeitraum:** 17.02.2022 - 01.06.2023

Do
15:40-
17:15

Kursdetails

Neu

**Zusatzkurs für EBA-Lernende**
Freikurse, Französisch

**Zeitraum:** 17.02.2022 - 01.06.2023

Do
15:40-
17:15

Kursdetails

wirtschaftsschule thun

# Inhalte und Ziel der Zusatzkurse

- **Fremdsprache** (Französisch / Englisch)
  Niveau A1 des europäischen Sprachenportfolios erreichen
- **Wirtschaft und Gesellschaft**
  Erweiterte Kenntnisse in Wirtschaft und Gesellschaft aus den Leistungszielen des B-Profils, z. B. Organigramm, Stellenbeschreibung, Anspruchsgruppen, etc.

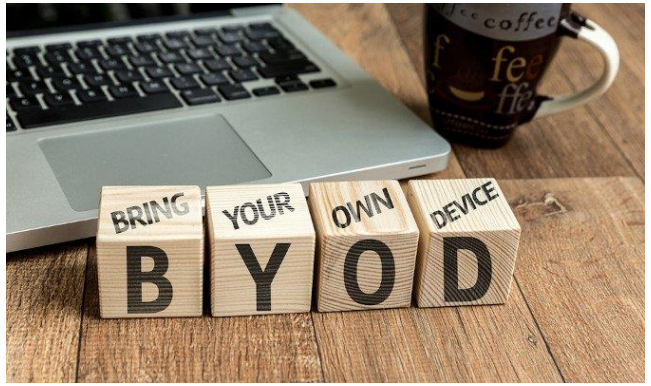
→ **Ziel: Übertritt ins 1. oder 2. Lehrjahr B-Profil**

# BYOD

wirtschaftsschule
thun

# Bring your own Device – Warum?

wirtschaftsschule thun

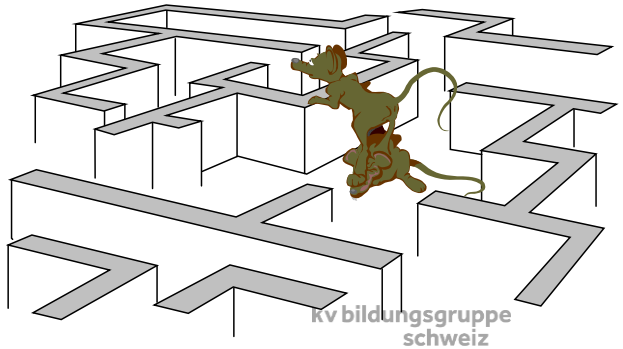



- **Lern- und Austauschplattformen** zur Erweiterung der multimedialen Kommunikations-, Kollaborations- und Publikationsmöglichkeiten schaffen
- **Individualisierung** des Unterrichts durch weiterführende Unterrichtsmaterialen und Unterrichtshilfsmittel
- **Veranschaulichung** von Lerninhalten durch geeignete Multimediainhalte
- Verbesserung der **Medienkompetenz**
- Anreicherung der bisherigen Unterrichts- und Sozialformen durch die Erhöhung der **Werkzeug- und Methodenvielfalt**
- **Motivationsförderung** durch vielfältigen Medieneinsatz

wirtschaftsschule thun

# Fachkundige individuelle Begleitung (FiB)

- Beratung, Begleitung, Förderung
  - Vertrauen aufbauen
  - Umfeld kennen lernen
  - an individuellen Stärken arbeiten
  - Probleme/Schwierigkeiten besprechen und Lösungen finden
  - Gemeinsame Ziele definieren
  - Zielerreichung überprüfen
  - Hilfe zur Selbsthilfe



# Erklärung Semesternoten und Erfahrungsnote

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | |
|---|---|---|---|---|
| Zeugnisnote IKA + | Zeugnisnote IKA + | Zeugnisnote IKA + | Zeugnisnote IKA + | |
| Zeugnisnote WuG + | Zeugnisnote WuG + | Zeugnisnote WuG + | Zeugnisnote WuG + | |
| Zeugnisnote DE | Zeugnisnote DE | Zeugnisnote DE | Zeugnisnote DE | |
| 3 Zeugnisnoten :3 = | 3 Zeugnisnoten :3 = | 3 Zeugnisnoten :3 = | 3 Zeugnisnoten :3 = | **4 Semesternoten :4 = Erfahrungsnote** auf ganze oder halbe Note gerundet |
| **1. Semesternote** auf ganze oder halbe Note gerundet | **2. Semesternote** auf ganze oder halbe Note gerundet | **3. Semesternote** auf ganze oder halbe Note gerundet | **4. Semesternote** auf ganze oder halbe Note gerundet | |

# Rundungsregeln

| Qualifikationsbereich = Fachbereich | Notenbestandteile | Rundung der Fachnote (= Schlussnote) |
|---|---|---|
| | **Noten** | |
| BFA | **1 Note** «Begleitete Fächerübergreifende Arbeit» | auf ganze und halbe Note gerundet |
| IKA, WuG, DE | vier Semesternoten :4 = **1 Erfahrungsnote** | auf ganze und halbe Note gerundet |
| | **Prüfungsnoten** | |
| IKA, WuG, DE | drei Noten aus Fachprüfungen :3 = **1 Prüfungsnote** | auf eine Dezimalstelle gerundet |

Begleitete fächerübergreifende Arbeit =

Abschlussarbeit im 2. Lehrjahr basierend auf den Leistungszielen *aller schulischen Fächer*

# Abschluss betrieblicher Teil

| Leistungsnachweise | Gewichtung Erfahrung in max. Punkten | Gewichtung für LAP | Qualifikations-gespräch (LAP) | Bewertung |
|---|---|---|---|---|
| Kompetenznachweise Lehrbetrieb<br>Kompetenznachweise über-betrieblicher Kurs (üK) | **81 Punkte** | 100 % | mündlich | erfüllt/<br>nicht erfüllt |
| Qualifikationsgespräch (30’) | **42 Punkte** | | | |
| Total | **123 Punkte** | | | |

**Bestehensnorm:**
Die Berufliche Praxis gilt als erfüllt, wenn mind. 100 Punkte erreicht werden.

# Abschluss schulischer Teil

| Fachbereich | 1 | 2 | 3 | 4 | Gewichtung Erfahrung | Gewichtung LAP | Form der LAP | Gewichtung für das EBA* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| BFA | | | | | 100 % | | | 3/10 (30 %) |
| IKA, WuG, DE | S | S | S | S | 100 % | | | 4/10 (40 %) |
| IKA-Prüfung | | | | | | 33 % | schriftlich (60') | 3/10 (30 %) |
| WuG-Prüfung | | | | | | 33 % | schriftlich (60') | |
| DE-Prüfung | | | | | | 33 % | schriftlich (60') | |

1. Note Abschlussarbeit BFA
2. Note Erfahrungsnote (→ S = vier Semesternoten :4)
3. Note Prüfung (→ drei Prüfungsnoten :3)

*EBA = Eidgenössisches Berufsattest

**Bestehensnorm:** Gewichtung der Noten fürs EBA = **Ø 4.0**

Your Plan

Reality

# 5. Nachteilsausgleich

**Erziehungsdirektion des Kantons Bern**

**Direction de l'instruction publique du canton de Berne**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Office de l'enseignement secondaire du 2e degré et de la formation professionnelle

**Gesuch um Nachteilsausgleich für BFS-/BM-Unterricht**

717702-v1 – 9.15

**Gesuch um Nachteilsausgleich für BFS-/BM-Unterricht**

Klasse ..... Lehrdauer .....

Das Gesuch ist **bei Lehrbeginn** einzureichen.

***1. Personalien lernende Person*** ***Lehrvertragsnummer:*** .....

| | | | |
|---|---|---|---|
| Name: | ..... | Beruf: | ..... |
| Vorname: | ..... | Fachrichtung: | ..... |
| Strasse: | ..... | Lehrbetrieb: | ..... |
| PLZ/Wohnort: | ..... | PLZ/Ort: | ..... |
| Tel. Privat: | ..... | Tel. Geschäft: | ..... |

***2. Leistungsbeeinträchtigung***

☐ Dislexie / Legasthenie ☐ Dyskalkulie

☐ AD(H)S: ☐ Andere ..... .....

Gutachten vom: Fachperson: .....

***3. Antrag für den Nachteilsausgleich***

(gestützt auf das Erfassungsblatt Nachteilsausgleich und beigezogene Fachstellen)

**Betroffene Fächer / Handlungskompetenzbereiche:**

.....

.....

.....

**Art und Umfang des Nachteilsausgleichs (Verlängerung der Prüfungszeit):**

.....

.....

.....

**Art und Umfang der notwendigen Hilfsmittel/Geräte:**

.....

# Nachteilsausgleich

wirtschaftsschule thun

| | |
|---|---|
| **Nachteilsausgleich** | Mögliche Entlastungsmassnahmen bei Proben/Prüfungen |
| **Mögliche Benachteiligungen** | ➢ **Dyslexie/Legasthenie** oder **Dyskalkulie**<br>➢ **motorische (körperliche), kognitive (verständnismässige)** oder **psychische Beeinträchtigung**<br>➢ **Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-) Störung**<br>➢ **Seh-** oder **Hörbehinderung** |
| **Vorgehen** | **Gesuch** bei der Abteilungsleitung<br>Zwingende Beilage<br>➢ **aktuelles Arztzeugnis (Bestätigung einer Fachperson aus den Disziplinen Neuropsychologie, Neuropsychiatrie, Kinder- und Jugend-psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie oder regionale ärztliche Dienste der IV)**<br>bei Einreichung des Gesuchs darf das ärztliche Nachweisdokument *nicht älter als ein Jahr* sein |
| **während der Lehre** | Führen eines **Journals** Fördermassnahmen |
| **LAP** | Der Nachteilsausgleich gilt auch für die Prüfungen. |

wirtschaftsschule thun

# 6. Highlights während der Ausbildung

## (Ausbildungsverlauf, Meilensteine)

# Begrüssungstag

# Sporttag

# Thuner Stadtlauf

# Schneesporttag

wirtschaftsschule
thun

# Abschlussfeier

# 7. Ferienordnung

| Jahr | | erster Ferientag | | letzter Ferientag | | erster Schultag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2021** | | | | | | | |
| Frühjahr | 2021 | So | 04.04.2021 | So | 25.04.2021 | Mo | 26.04.2021 |
| Sommer | 2021 | So | 04.07.2021 | So | 15.08.2021 | Mo | 16.08.2021 |
| Herbst | 2021 | So | 26.09.2021 | So | 17.10.2021 | Mo | 18.10.2021 |
| Winter [1)] | 2021/2022 | So | 26.12.2021 | So | 09.01.2022 | Mo | 10.01.2022 |
| **2022** | | | | | | | |
| Frühjahr | 2022 | So | 03.04.2022 | So | 24.04.2022 | Mo | 25.04.2022 |
| Sommer | 2022 | So | 03.07.2022 | So | 14.08.2022 | Mo | 15.08.2022 |
| Herbst | 2022 | So | 25.09.2022 | So | 16.10.2022 | Mo | 17.10.2022 |
| Winter [1)] | 2022/2023 | So | 25.12.2022 | So | 08.01.2023 | Mo | 09.01.2023 |
| **2023** | | | | | | | |
| Früjahr | 2023 | So | 02.04.2023 | So | 23.04.2023 | Mo | 24.04.2023 |
| Sommer | 2023 | So | 02.07.2023 | So | 13.08.2023 | Mo | 14.08.2023 |

Bitte die publizierte Ferienordnung einhalten.

Es werden *keine Ferien-gesuche* ausserhalb der Schulferien bewilligt.

Infos zur Berufsfachschule S. 13 / Website WST

# Fragen
# zum Nachteilsausgleich,
# zu den Highlights,
# zur Ferienordnung?

wirtschaftsschule
thun

# 2. Teil: Büroassisten:innen an der WST

# 1. Unsere Lernenden

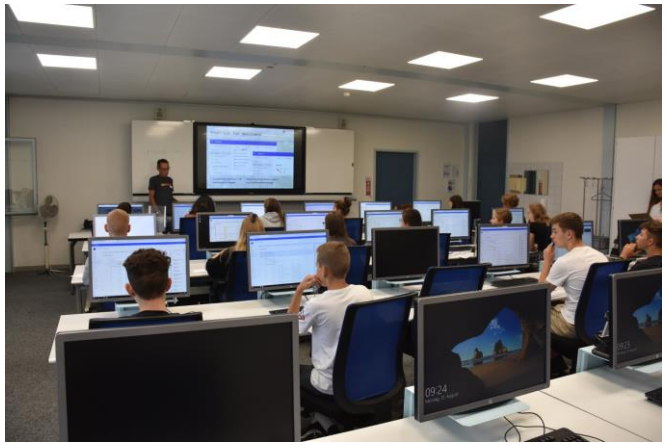
- Sie sind Mitwirkende im Unterricht.
- Sie tragen Mitverantwortung.
- Sie kennen ihre Rechte und Pflichten.
- Sie erarbeiten Erfahrungsnoten (= Ø aus allen Zeugnisnoten).
- Mit gegenseitigem Respekt erreichen wir das gemeinsame Ziel.

# 2. Rolle der Klassenlehrperson

Die **Klassen**lehrperson

- **begleitet** und **berät**
- führt **Gespräche**
- **bespricht** mit den Lernenden **die Zeugnisse**
- erledigt **administrative Aufgaben**
- nimmt an **Gesprächen** mit Lernenden, Berufsbildner:innen, Eltern, Abteilungsleitung teil
- ist **Anlaufstelle**

# Unterricht – Verantwortung der Lehrpersonen



Die **Lehrperson**

- ist dem **Lehrplan** verpflichtet.
- **unterstützt** und **begleitet** die Lernenden in ihrem Lernen.
- entscheidet, welche **Inhalte** in welcher **Zeitspanne individualisiert** werden.
- **bestimmt** somit das **Thema**, stellt Materialien zur Verfügung und **erteilt Aufträge**.
- Die **Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen** wird von der Schulleitung und den Fachschaften gefördert und ist erwünscht.

# 3. Rolle der Eltern

Die **Eltern**

- **unterstützen**
- haben und zeigen **Interesse**
- besprechen **Finanzielles**
- regeln das **Ausgehen** und anderes, bspw. **Umgang mit soziale Medien** (Abmachungen treffen).
- Ansprechpartner der Wirtschaftsschule Thun ist *immer* die Berufsbildnerin / der Berufsbildner
  (= Vertragspartner sind Lernende und Lehrbetrieb)

# Unterricht – Verantwortung der Lernenden

Die **Lernenden**

- übernehmen **ihren Teil** der **Verantwortung** für ihren **Ausbildungserfolg**.
- bereiten den Unterricht mit dem **Erledigen von Hausaufgaben** und dem sich **Vorbereiten auf Proben** vor und nach.

wirtschaftsschule thun

# 4. Rechte unserer Lernenden

- Sie erhalten einen **Semester-**, resp. **Probenplan**.
- Sie haben das Recht auf eine **Mindestanzahl** an Proben.
- Sie werden rechtzeitig **informiert** (Anlässe, LAP, etc.)
- Sie werden regelmässig zur **Qualität** des Unterrichts befragt.
- Sie erhalten **Feedback** zu ihrem Lern- und Sozialverhalten.
- Sie haben das Recht auf **Gespräche** (mit Ihrer Lehrperson, mit Ihrer Klassenlehrperson, mit der Schulleitung …)
- Sie können **Verbesserungsvorschläge** einreichen.

wirtschaftsschule thun

# Pflichten unserer Lernenden

- Sie kommen **pünktlich** in den Unterricht.
- Sie haben das **Unterrichtsmaterial** dabei.
- Sie erledigen die **Hausaufgaben** gewissenhaft.
- Sie halten die **Termine** ein und entschuldigen **Absenzen**.
- Sie koordinieren ihre **Termine**.
- Sie beteiligen sich **aktiv** am Unterricht.
- Sie begegnen den Mitmenschen mit **Toleranz** und **Rücksicht**.
- Sie führen eine **Notentabelle** und bewahren ihre **Proben** auf.
- Sie achten auf die Haus- und **Zimmerordnung**.

# Nichteinhalten der Regeln!

- Persönliches Gespräch mit den Lernenden
- Information der Schulleitung bzw. des Lehrbetriebs
- Bemerkungen zum Verhalten im Zeugnis
- Schriftliche Verwarnung oder schriftlicher Verweis mit Kostenfolge (sehr selten!)

**Wer** braucht die Regeln? **Wie** kommen (kamen) die Regeln zustande? **Wurden** sie gemeinsam entwickelt oder wurden sie übernommen? **Sind** die Regeln veränderbar oder starr? (**Wann**) sind Ausnahmen von den Regeln möglich? **Gelten** sie für alle oder nur für bestimmte Gruppen? **Wer** muss sich nach den Regeln richten? **Wie** gehen unterschiedliche Menschen mit Regeln um? **Ist** die praktizierte Regel-Praxis transparent? **Wo** sind Regeln rechthaberisch, autoritär oder dogmatisch?

**Sind** die Regeln flexibel genug? **Wer** ist für die Einhaltung der Regeln verantwortlich? **Was** geschieht bei Regelverstößen?

# 5. Infobroschüre zur Berufsfachschule

- auf Website wst.ch zu finden
  - Porträt und Selbstverständnis WST
  - Pädagogische Leitsätze
  - Haus- und Zimmerordnung
  - **Ferienplan**
  - Fächerabkürzungen
  - Lehrpersonen Thun und Gstaad
  - Rechte und Pflichten
  - Absenzen
  - Notengebung Grundbildung
  - Sprachaufenthalte
  - Freikurse
  - Förderkurse
  - Beratungsdienst F1
  - Ausbildungsberatung

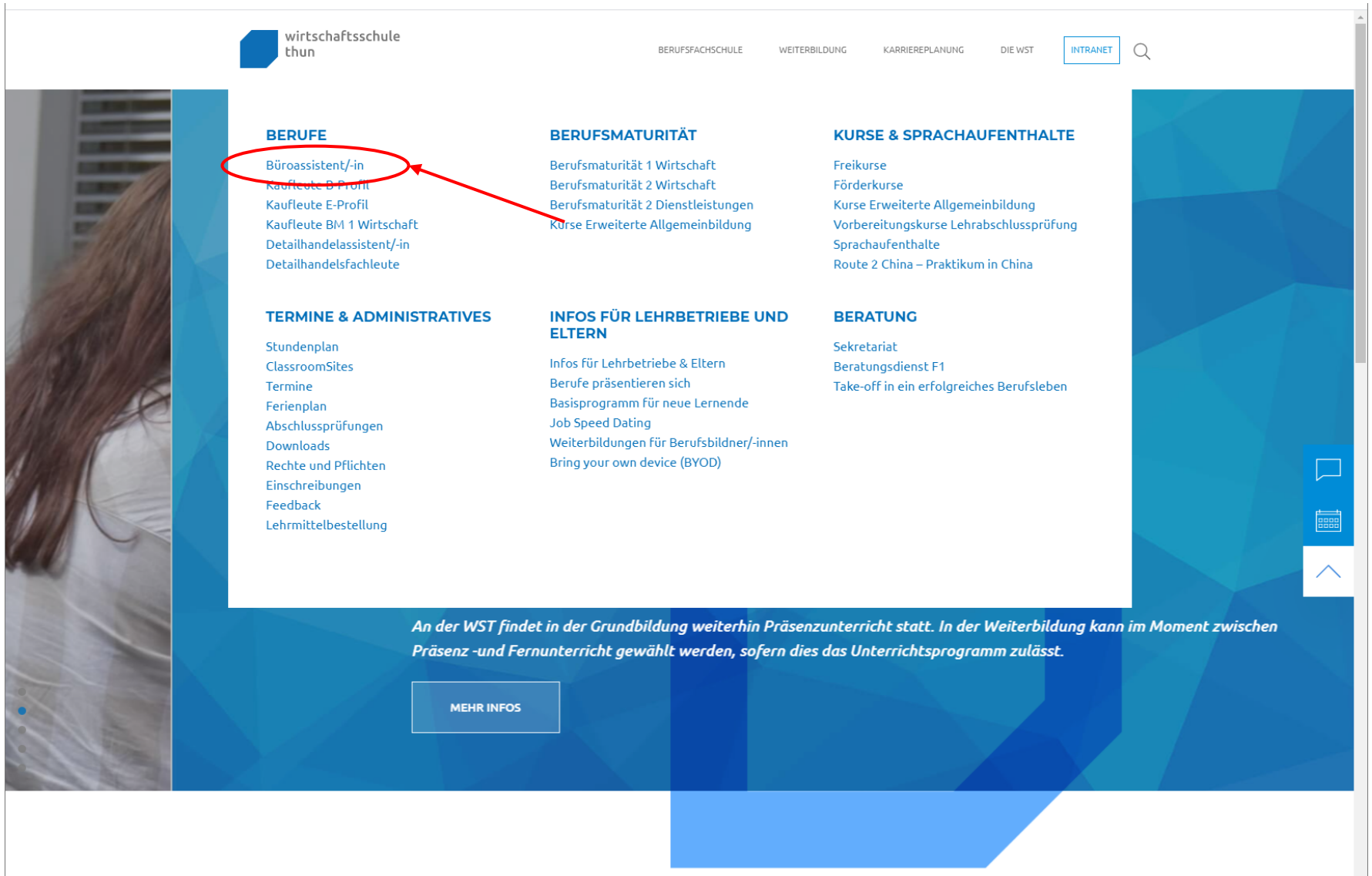
# Infobroschüre kaufmännische Berufe WST

- Büroassistentin/-assistent EBA
- auf Website wst.ch zu finden
  - Berufsbezeichnung und Berufsbild
  - Anforderungen bei Lehrbeginn
  - Schulische Leistungsziele
  - Fachkundige individuelle Begleitung (FiB)
  - Freikurse
  - Semester-, Erfahrungs- und Prüfungsnoten
  - Kosten

# Website WST

# www.wst.ch/Büroassistent/-in

# Website WST → www.wst.ch → Berufe



# Informationsquellen und Kontakte

wirtschaftsschule thun

- **www.wst.ch** (Wirtschaftsschule Thun)
- www.igkg-be.ch (Bildungsplan, betriebliche Ausbildung)
- www.skkab.ch (Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen)
- www.erz.be.ch (Bildungs- und Kulturdirektion)
- www.eba.dbk.ch
- www.berufsbildungplus.ch

- katinka.zeller@wst.ch (Abteilungsleiterin)
- daniel.gobeli@wst.ch (Rektor)
- vorname.name@wst.ch (Lehrpersonen)
- wst@wst.ch (Sekretariat)
- karin.schoenfeld@be.ch (Ausbildungsberatung MBA)

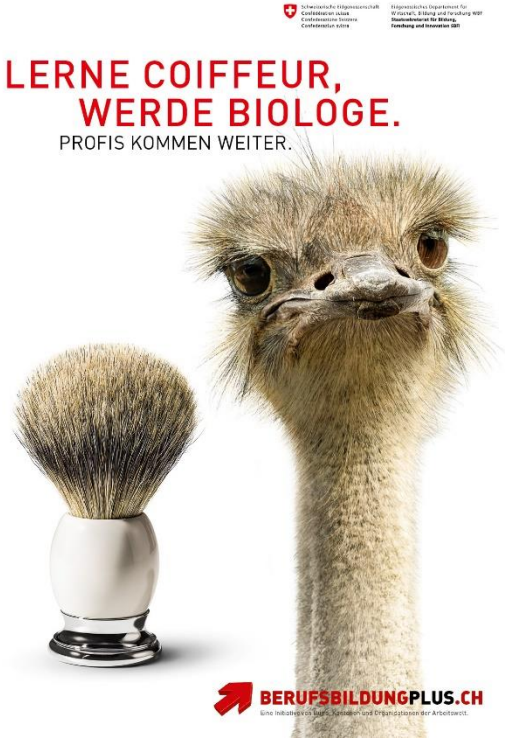
wirtschaftsschule thun

# 6. Klassenfoto vom Begrüssungstag

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule thun

# Chancen der Berufsbildung…




Der Weg der Profis beginnt **hier**.

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

# gerne lernen

wirtschaftsschule thun

## WST – ein Ort wo Menschen aufblühen